

IGU - Interessengemeinschaft Umweltschutz Kappeln und Umgebung e.V.

Dieter Rackow
Zum Rückeberg 7
24376 Kappeln
Tel. 04642-81786

IGU – Zum Rückeberg 7 24376 Kappeln
An die Fraktionen der Stadtvertretung
Rathaus
24376 Kappeln
12.2.2015

Betr. Fahrradkonzept der IGU

hier: Nachtrag anlässlich der letzten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt.

Anlagen: Förderungsmöglichkeiten, Vorschriften für Fahrrad- und Fußwege.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor etwa 2 Jahren haben wir in einer detaillierten Ausarbeitung darauf hingewiesen, dass an vielen Stellen in der Stadt für Radfahrer (Schüler!) erhebliche Gefahren lauern. (s. IGU-Fahrradkonzept: Unklare Situationen an Einmündungen von Nebenstraßen, unklare Wegführung und Beschilderung, völlig ungenügende Breite, unzumutbare Oberflächenbeschaffenheit). Vieles hätte auch ohne großen finanziellen Aufwand entschärft werden können, bei anderen Problemen ist vorausschauende Planung und Bemühen um Förderungsmöglichkeiten notwendig. So ist nach den beigefügten Förderrichtlinien eine Förderung bis zu 80% möglich. Aus dem 200 000 €-Topf kann dann eine Million werden. Vor diesem Hintergrund sind die im Ausschuss vorgeschlagenen Maßnahmen enttäuschend. Offensichtlich ist hinsichtlich Planung und Förderanträge wertvolle Zeit vertan worden.

Z.B. der **kombinierte Rad-und Gehweg mit Rad-Gegenverkehr gegenüber der Jugendherberge**: Hier beträgt die Breite z.T. nur 1,5 m. Wegen der hohen Hecke kann dabei für den stadteinwärts fahrenden nicht einmal die ganze Breite genutzt werden, weil der Lenker sich dann in der Hecke verfängt. Norm wäre an dieser Stelle (Radgegenverkehr + Fußgänger) 3,9 m. Zusätzlich befindet sich auf diesem Teilstück eine Fußgängerampel zur DJH.

Wollen Schülergruppen die Straße queren, herrscht hier Stau. Da auf diesem Abschnitt auch oft Gruppen von Behinderten mit zweispurigen Fahrzeugen fahren, geht manchmal gar nichts mehr.

Platzmangel ist hier kein Argument. Wenn der Weg konsequent bis an die Grenze des Privatgrundstücks ausgebaut würde, wäre schon ein erster Schritt getan. Notfalls muss von der Straße etwas abgezweigt werden.

Eine radikale aber kostengünstige Lösung wäre es, die ursprüngliche Brückenplanung wieder aufzugreifen. Der Anschluss an die Schwansenstraße B203 von der Kopperbyer Seite her ist für Autos über die **Ostseestraßenverlängerung K123** vorgesehen. (Durchfahrt ab Jugendherberge gesperrt, Anlieger erlaubt.) Die jetzt häufig benutzte Zufahrt an der Jugendherberge vorbei war Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. Dass die eigentliche Zufahrt gemieden wird, liegt an den Ampeln. Würde die Schaltung so geändert, dass der stadteinwärts fließende (Linksabbieger) Verkehr an der nächsten Ampel vor der Brücke grün hat, wäre der Vorteil dahin. Der geringfügige Umweg spielt für den KFZ-Verkehr keine Rolle. Der von der Brücke kommende Fahrradverkehr könnte die normale Kreuzung benutzen. Ein weiterer Vorteil: Auf der **Kreuzung Eckernförder Staße/B203** fielen die Probleme des Geradeaus-Verkehrs Ellenberg Richtung Kopperby und Linksabbieger Richtung Brücke aus Kopperby weg. Der Bereich mit dem schönsten Blick auf Kappeln wäre beruhigt (Jugendherberge, Fotos!) und könnte durch einen Picknickplatz am kleinen Teich ergänzt werden.

Denkbar wäre auch eine Kompromisslösung in Form einer Einbahnstraßen-Regelung: Von der Jugendherberge bis zur Ampel Einbahnstraße stadtauswärts Richtung Kopperby. Die bisherige Fahrbahn stadteinwärts würde Fahrradweg der jetzige Rad/Fußweg würde Fußweg..

Ein weiterhin dringend zu lösendes Problem ist die Situation für Radfahrer bei Reparaturarbeiten an dem Brückenteil, der den Fuß- und Radwegteil trägt. Da die Gorch-Fock-Schule die einzige Grundschule in Kappeln ist, müssen alle Schüler der Kappeler Seite über die Brücke. Die Behelfsspur auf der linken Fahrbahn ist sehr gefährlich, wenn man nicht wie vorgeschrieben absteigt. Erfahrungsgemäß halten sich lange nicht alle an dieses Gebot. Hier muss die Polizei Präsenz zeigen. Da Hundertschaften bei Bundesligaspielen oder Demos eingesetzt werden, sollte in diesen seltener werdenden Ausnahmefällen eine Abordnung eines Polizisten möglich sein.

Das heutige Kappeln ist ein Zusammenschluss aus ehemals selbständigen Gemeinden. Diese Gemeinden (z.B. Kopperby, Olpenitz, Ellenberg) auch infrastrukturell für Fußgänger und Radfahrer zumutbar anzuschließen (Schulen!), wurde bis heute versäumt.

Mit freundlichem Gruß

Dieter Rackow, 1. Vors.

Dieter Rackow